

# BLANKENESER KIRCHE AM MARKT

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese Ausgabe Nr. 59 Dez. 2009/Jan. 2010

## Kinder, Kinder, es weihnachtet mal wieder...

Gedanken von Klaus-Georg Poehls

**L**assen wir mal eben alles beiseite, was sich mit Weihnachten vordergründig verbindet – all die Erwartungen, all den Kitsch, all die Verteufelungen, all den Rummel, all die Traditionen und Lieder und Gerüche und Gebräuche. Zoomen wir uns sozusagen heran und nehmen wir Weihnachten schlicht als das gottesdienstliche Feiern der Geburt Jesu. Gewiss – da kann man auf seltsame Gedanken kommen. Da wird ganz schnell der Weihnachtsbaum überflüssig, zumindest in der Kirche. Wer Weihnachten religiös noch ernst nehmen

ganz anders gefeiert wird. Andere Fragen stellen sich da, und wenn es um den Gottesdienst geht, dann solche wie „Vor dem Kaffee oder danach?“ Und: „Wer ist denn dran als Prediger zwischen Weihnachtsgebäck und Weihnachtsgans?“ „Der? Dann müssen wir entweder alles neu planen oder wir gehen nächstes Jahr...“

**A**ber vielleicht gibt es ja in diesen Tagen – Weihnachten schenkt uns viel Zeit, nicht nur den Heiligen Abend! – vielleicht gibt es ja eine still funkelnde Zeit des Innehaltens. Wer ist Jesus „für mich“? Oder mit Dietrich Bonhoeffer: »Wer ist dieses Kind, von dem die Propheten weisagen und über dessen Geburt Himmel und Erde jauchzen? Nur stammelnd kann man seinen Namen aussprechen, kann man zu umschreiben versuchen, was in diesem Namen umschlossen ist. Worte häufen und überstürzen sich, wenn sie sagen sol-



Mutter Gottes mit Kind von Botticelli (Ausschnitt - www.kunstkopie.de)

len, wer dieses Kind sei. Ja, seltsame Wortgebilde, die wir sonst nicht kennen, entstehen, wo der Name dieses Kindes über menschliche Lippen gebracht werden soll: »Wunder-Rat«, »Gott-Kraft«, »Ewig-Vater«, »Friede-Fürst«. Jedes einzelne dieser Worte von einer unendlichen Tiefe, und alle zusammen versuchen nur einen einzigen Namen auszusprechen: Jesus.«

(Aus: Dietrich Bonhoeffer. Uns ist ein Kind geboren, in: Dietrich Bonhoeffer Werke, Bd. 16, S. 635f., Gütersloh 1996)

Natürlich ist mir klar, dass Weihnachten

### editorial

Liebe Gemeindebriefleser,

*in diesem Gemeindebrief zum Jahreswechsel greifen der Rückblick auf viele erinnerungswerte Unternehmungen (s. Ausschnitt S.12) und der Ausblick auf das, was in Gang ist oder auf uns zu kommt, ineinander. Viele der Aufgaben (S. 6 bis 10) sind ja so groß, dass sie nicht nur über einen längeren Zeitraum geben, sondern auch einen langen Atem erfordern. Die bevor stehende Adventszeit will bei aller freudigen und tätigen Vorbereitung auf Weihnachten auch eine Zeit des Innehaltens sein, des Besinnens auf das Wesentliche und Erfüllende in unserem Leben und unserem Glauben. Aus den Andachten der Friedenswochen nehmen wir mit, dass vor allem Tun Stille kommt, die ein Türöffner zum Göttlichen sein kann, dessen Ankunft wir zu Weihnachten feiern.*

*Aber unser Glaube will sich auch in konkretem Handeln mitteilen und das Potential, das in uns allen steckt, zur Entfaltung bringen. Das tun die vielen Ehrenamtlichen, die sich in unserer Gemeinde engagieren und Ihre Zeit und Ideen verschenken.*

*Ihnen und allen anderen, die die Verantwortung für diese Gemeinde mittragen, gilt der Dank der Pastoren und des Kirchenvorstandes zusammen mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und friedvolles Neues Jahr.*

Ihre Redaktion

Fortsetzung S. 2

Und nun will die Weihnachtsgeschichte noch ein Stück näher bringen, was denn im Namen Jesu umschlossen ist. Sie stellt uns das Kind Marias und Josefs als ein Kind des Geistes Gottes vor.

**U**nd diese Geist-Gottes-Kindschaft ist höchst weltlich – sie hat Auswirkung auf die Weltgeschichte, sie bringt Menschen in Bewegung, sie fängt bei den Geringen an und lässt die Engel singen, sie macht es hell in dunkler Nacht und lässt Menschen Gott loben. Sie erzählt, was passiert, wenn Menschheit und Gottheit sich vereinen; sie macht deutlich, dass Gott in dieser Welt ankommen will, dass er sich beheimaten will selbst dort, wo es unwirklich ist und menschenherzenskalt. Sie protestiert den Glauben, Gott sei weltentfernt, und es gäbe einen Ort, an dem Gott nicht ist. Er ist da, wo Leben seinen Anfang nimmt und aufblüht und da, wo es erlischt und endet. Gott ist da und doch im Kommen. Er ist in dieser Wirklichkeit und hält sie zusammen. Weihnachtlich kommt er nicht als König, nicht als mächtiger Herrscher, sondern er kommt als kleines hilfloses Kind, das auf die Liebe und den Schutz anderer angewiesen ist.

Ich denke ganz neu an Worte, die bei jeder Taufe ausgesprochen werden: „Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen“ (Mk 10, 15). Im weihnachtlichen Kontext sagen mir diese Jesusworte: wer Gott selbst nicht empfängt, wie ein Kind empfangen werden sollte, wer nicht so behutsam und vorsichtig, so voller Staunen über das Wunder des Lebens, so ehrfürchtig, so dankbar, so froh über den nahenden

Gott ist wie über ein Neugeborenes im Arm, für den mag Jesus tausendmal geboren sein und auch tausendmal gestorben – es ist egal.

Im Kind in der Krippe, in einem Futtertrog, ein Kind Gottes, DAS Kind, welches



Krippenfiguren  
in unserer Kirche

fortan allen, die ihm begegnen, allen, die ihm folgen, zeigen will, dass sie sich verstehen sollen als geliebte Töchter und Söhne Gottes, als Geist-Gottes-Kinder. Weihnachten zeigt: Jesus hat für uns gelebt – lesen Sie diesen Satz, liebe Leser, bitte zweimal und betonen Sie zuerst „für uns“ und dann „gelebt“. Das Leben Jesu sollte von Geburt an eines sein, in dem sich Gottes Geist als eine Kraft entfaltet, die andere zum Leben führt und im Leben hält.

**V**iel zu lang haben wir die heilende Bedeutung Jesus reduziert auf sein Sterben und seinen Tod. Unsere weihnachtliche Tradition, so frag- und kritikwürdig sie manchmal sein mag, hat darin Recht und hält einer für lange Zeit doch sehr lebensabgewandten Kirche den Spiegel vor, dass sie das Leben in seiner Fülle, sei-

ner Schönheit betont. Wo sie dabei das Schwere leugnete und leugnet, herrschen weihnachtlicher Kitsch und schnell auch weihnachtliche Leere, wo sie Dankbarkeit und Freude Raum gibt, öffnet sie schon das Tor zu einem wirklichen Weihnachten. Es

weist auf Jesus, den Sohn Gottes, und von ihm her auf alle anderen Kinder des einen Gottes in seiner Welt. Und wenn ich bedenke, dass weihnachtliche Tradition nicht auskommt ohne Ochs und Esel, dann wird dieses Fest noch einmal größer und es feiert das Leben von Gottes Schöpfung und alles, was ihr dient.

**W**eihnachten, ein Fest der Freude, der Jesus-Freude. Lesen Sie demnächst auch wieder einmal in dem Buch „Hilfe, die Herdmanns kommen“ von Barbara Robinson? Ich darf zitieren: „Als nächstes kam Hedwig hinter dem Engelchor hervor. Sie schubste die anderen aus dem Weg oder trat ihnen auf die Füße. Da Hedwig die einzige war, die in dem Krippenspiel etwas zu sagen hatte, nutze sie das auch aus. »He! Euch ist ein Kind geboren!« schrie sie und es klang wirklich wie die beste Botschaft der Welt. Alle Hirten zitterten und fürchteten sich, vor Hedwig natürlich, aber jedenfalls wirkte es gut.“  
Weihnachten wirkt – gut!  
Das wünsche ich Ihnen.

Pastor Klaus-Georg Poebels

## Exerziten im Alltag

Wir sprechen von unserem „Glauben“, aber das Wort will immer neu gefüllt werden. Den Glauben wollen wir ernst nehmen, wollen Gottes Spuren entdecken, die uns im Alltag oft so schnell verloren gehen. Darum sind uns gemeinsame Übungszeiten für das Vertrauen auf Gott wichtig. Zu solchen Übungszeiten, zu „Exerziten im Alltag“, laden wir auch Sie herzlich ein. Mit Wahrnehmungs-, Achtsamkeits-, Stille- und Körperübungen suchen wir nach der Offenheit für den Himmel um und in uns. Das Singen soll genauso in diese Zeiten gehören, wie der Austausch über Fragen und Erfahrungen des Glaubens. Ein Kurs, der uns einen Weg zu einer vertieften Gotteserfahrung eröffnen und unsere Zeit mit Gott vertiefen kann. Sechs Abende lang wird der Kurs dauern. **Vorstellung und Einführung am So, 31.1., 17 Uhr.**

Weitere Termine So, 7., 14., 21., 28.2. und 7.3.; 17 – 19 Uhr. Alle Treffen im Gemeindehaus, Mühlenberger Weg 64 a. Anmeldung bis 15.1., 20 €, Lore Oldenburg, 860458; Hella Marwedel 805506  
Helmut Plank

*Wenn dein Herz wandert  
oder leidet,  
bring es behutsam  
an seinen Platz zurück  
und versetze es sanft  
in die Gegenwart deines Herrn.  
Und selbst,  
wenn du nichts getan hast  
in deinem ganzen Leben  
außer dein Herz  
zurückzubringen und wieder  
in die Gegenwart unseres Gottes  
zu versetzen,  
obgleich es jedes Mal  
wieder fortlief,  
nachdem du es zurückgeholt hattest,  
dann hast du dein Leben  
wohl erfüllt.*

Franz von Sales

## Herzliche Einladung ins Advents-Café

Wir, die Konfirmandinnen und Konfirmanden und die Jugendgruppe Marafiki, möchten den Aids-Waisen in unseren Partnerdörfern in Tansania helfen. Dazu laden wir Alt und Jung zu einem Advents-Café im Gemeindehaus ein. Es ist vom **So, 29.11. bis Mi 16. 12.** geöffnet: **Mo bis Fr von 16.00 bis 18.00 Uhr.** So nach den Gottesdiensten von 11.30 - 13.30 Uhr. Am 1. Advent wird das Café eröffnet – direkt nach dem Gottesdienst, den die Jugendgruppe Marafiki mitgestaltet. Bei uns gibt es Kaffee oder Tee – fair gehandelt und schmackhaft! -, Waffeln, Gebäck oder Kuchen – vieles selbstgebacken- und manches mehr zu „partnerschaftlichen Preisen“ - all das in freundlicher Atmosphäre. Über Ihr Kommen ins Advents -Café und Ihre Unterstützung freuen wir uns.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden  
und die Marafikis



# Angesichter

Ali

Lieber Ali, Sie sind 32 Jahre alt. Ihren Namen habe ich erfahren, da Sie sich seit langem sehr für Ihre Mitbewohner in der Asylbewerberunterkunft Sieverstücken einsetzen. Wann ist es ein schöner Tag für Sie? Immer wenn ich das Tageslicht morgens sehe, bricht ein schöner Tag an.

Aber warum wachen Sie in Ihrer Situation dankbar auf? Ich vertraue Gott so sehr, dass jedes morgendliche Tageslicht eine Freude für mich ist, viele können es ja nicht mehr erleben.

Und was ist ein trauriger Tag für Sie? Wenn ich, meistens im Fernseher, Schicksale gesehen habe. Es gibt so viel Hunger und Katastrophen, wo wir nicht helfen können. Wenn ich das sehe, ist es ein schlechter Tag.

Und wie beeinflussen Ihre direkten Mitmenschen Ihren Tag? Wenn sie „Guten Morgen“ sagen, macht mir das Mut.

Treffen Sie häufig auf Unfreundlichkeit? Man liegt so, wie man sich bettet. Ich glaube, dass, wenn ich freundlich zu Menschen bin, sie mir ebenfalls so begegnen. Und wenn ich dann trotzdem diese Unfreundlichkeit erlebe, sage ich mir, dass niemand perfekt ist. Manches Mal, wenn ich wieder bei der Ausländerbehörde vergeblich nach einer Arbeitserlaubnis gefragt habe, bin ich deprimiert. Aber wenn ich dann meinen Heimweg antrete, geht es mir besser und ich gewinne mit der Zeit Dankbarkeit und Vertrauen zurück.

Sehen Sie hier, in Ihrer Umgebung Menschen leiden? Ja, in so vieler Hinsicht. Sie leiden psychisch und physisch. Auch sehe ich so oft Menschen, die auf der Straße schlafen. Ich spreche dann mit ihnen und sie erzählen mir aus ihren Leben. Diese Leben sind so voller Frustration. Die meisten lebten einmal ein „geordnetes“ Leben mit Haus und Frau und endeten so verzweifelt.

Was werden Sie Weihnachten machen? Ich gehe in eine Kirche

In welche? Eine, in der von Jesus Christus gepredigt wird.

Und danach? Dann habe ich Heimweh. Hier, in Sieverstücken, sitzen wir an einem großen Tisch. Wir versuchen uns, über unser Alleinsein hinwegzuhelfen und liebe Menschen geben uns Geschenke. Aber dennoch ist dieses Gefühl von Einsamkeit und Traurigkeit.

Wie fühlen Sie sich generell in Deutschland?

Manchmal gut, manchmal schlecht. Wenn ich nichts zu tun habe, einfach nicht benötigt werde, fühle ich Frustration. Und es ist uns nicht erlaubt, zu arbeiten. Wenn ich im Bieberhaus nach Arbeit frage, erhalte ich die Antwort „Geh nach Hause, Du kannst essen und schlafen“.

Aber Sie arbeiten viel für Ihre Mitmenschen hier und Sie sind unermüdlich im Einsatz als Hilfe für den „Freundeskreis Flüchtlinge“. Ich bin froh, wenn ich einfach etwas tun kann. Anderen zu helfen macht mich glücklich. Wir sind doch alle gleich im Angesicht Gottes und müssen uns doch helfen. Gott tut so viel für mich. Letztendlich habe ich es doch auch dem Leben mit ihm zu verdanken, dass diese lieben Frauen (Freundeskreis Flüchtlinge / Flüchtlingshilfe Runder Tisch Anm.d.R.) hierher kommen. Sie sind wie Mütter für uns. Niemand zahlt sie und sie spenden uns so viel Motivation zum Leben.

Was empfinden Sie, wenn Sie eine Kirche betreten?

Ich fühle mich großartig, ich fühle die Anwesenheit von Gott, auch wenn meine Deutschkenntnisse nicht so weit reichen, dass ich die Predigt verstehen kann.

Und wo fühlen Sie Gott ansonsten?

Manchmal gehe ich in ein Krankenhaus und bete dort für die kranken Kinder. Ich fühle die Anwesenheit Gottes und manchmal



Ein afrikanischer Baobab - Ali wollte kein Bild von sich.

sehe ich, dass sich in den Gesichtern der Kinder etwas verändert. Außerdem fühle ich Gott, wenn hier die Leute mit den Lebensmittelpaketen ankommen. Ich empfinde eine große Nähe zwischen uns.

Und wie hilft Gott Ihnen? Ich glaube, dass er jedem hilft. Wenn man das erkennt, ist das Leben so viel leichter. Immer wenn ich bete, spüre ich diese Nähe.

Sind Sie in Ihrer Heimat so aufgewachsen? Nein, ich bin nicht so erzogen worden, es kam mit meinen Erfahrungen. Ich habe so viele gute Erfahrungen gemacht.

Aber ein vom Krieg erschüttertes Land verlassen zu müssen und die Familie hinter sich zu lassen ist doch keine gute Erfahrung? Nein, das ist es nicht, aber mit diesem Freund und Vater, der Gott für mich ist, habe ich überlebt und ich bin überzeugt davon, dass mein Leben eine positive Ausrichtung nimmt. Ich habe so viele „ups and downs“ erlebt, wie jeder Mensch in seinem Leben.

Empfinden Sie eine Zuversicht in die Zukunft?

Eine langfristige Zuversicht in eine Zukunft hier wird mir nicht gegeben. Ich habe Zuversicht für den nächsten Tag.

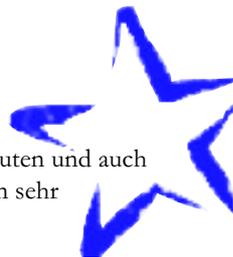
Stefanie Hempel

## Ein gesegnetes Weihnachtsfest,

Ihnen liebe Leserinnen und Leser!

Für alle Unterstützung mit Geld und Zeit und guten Ideen und Begleitung und tatkräftiges Zupacken und Mittragen, mit Gebet und guten und auch kritischen Worten, im Feiern und auch im Aushalten danken wir Ihnen sehr herzlich und wünschen Ihnen

ein gutes Neues Jahr.



## Seniorenachmittag im Advent

Sehr geehrte Damen und Herren, gemeinsam mit dem Förderkreis „700 Jahre Blankenese“ laden wir Sie herzlich zu unseren Adventsfeiern in das Gemeindehaus ein: **Montag, den 7.12. oder Dienstag den 8.12., jeweils von 15 bis 17 Uhr**

Unsere Singschule und Schüler der evangelischen Bugenhagenschule werden uns mit einer kleinen Vorstellung erfreuen – und natürlich gibt es Kaffee und Kuchen und Zeit für Gespräche, Lieder und Texte zum Advent.

Allen, die nicht bei unserer Adventsfeier dabei sein können, wünschen wir eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit! mit herzlichen Grüßen

Ihre Pastoren Thomas Warnke,  
Klaus-Georg Poebels, Helmut Plank



Die Mitarbeiter der Kirchengemeinde v.l. Michael Schubert, Helmut Plank, Thomas Warnke, Ingrid Plank, Iris Apitz, Ulrike Drechsler, Christel Matthies, Stefan Scharff, Angelika Burrdrick-Scheer, Klaus Poehls, Andrea Lokay

## Singschule

Unsere Singschule ist eine Einrichtung der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese.

Kinder und Jugendliche sind eingeladen, an verschiedenen altersangemessenen Chören unter professioneller Anleitung mit unterstützender Stimmbildung teilzunehmen.

Ein breites Angebot musikalischer Literatur, vor allem natürlich aus der Kirchenmusik, steht auf dem Lehrplan. So kommt es ganz selbstverständlich zum Kennenlernen unserer Glaubensstradition, zum Gespräch über Fragen des Glaubens ohne dogmatische Enge, zum Einüben von Spiritualität.

Spielerisch soll im Unterricht gelernt werden, die Stimme als Instrument zu nutzen und rhythmische, melodische und harmonische Fähigkeiten zu erwerben. Nicht zu unterschätzen sind auch unmittelbare Auswirkungen auf soziale Kompetenz, Ausbildung der Sprechstimme bis hin zu einer

Steigerung der Lern- und Merkfähigkeit. Das Gemeinschaftliche soll gefördert werden durch Auftritte in den Gottesdiensten, in

Konzerten, Miteinander soll vertieft werden durch Freizeiten, die auch zum festen Programm der Singschule gehören. Finanziell muss sich die Singschule selber tragen, darum wird eine Teilnahmegebühr erhoben. Über Spenden für diese Arbeit würden wir uns sehr freuen. (Konto: Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Hypovereinsbank AG, Kto.: 660 40 41, BLZ 200 300 00 – Stichwort: Singschule) Info: singschule@blankenese.de - www.blankenese.de/singschule

**Chöre** (Treff: Gemeindehaus)

- Kindergartenkantorei mit Karin Klose
- Vorschule 4 Jahre u.1. Schuljahr: Karin Klose
- Mädchen- und Jungenschola (2. bis 5. Klasse) mit Dirk Früauff
- Friedenschor 14-18 Jahre mit Teri DeSario
- Stimmbildung mit Cornelia Fehrs

## Vorbereiten auf Weihnachten

Die Mädchen- und Jungenschola der Singschule führt das "Das Krippenspiel" von Gerd-Peter Münden auf. Querflöte: Marie Christin Probst.

Leitung: Dirk Früauff

**Sonntag, 20. Dezember 16 Uhr, Gemeindehaus**  
Lieder zum Advent sollen die Aufführung umrahmen.

Eintritt frei, Spenden für die Singschule erbeten.

## Für das Krippenspiel am Heiligen Abend

sind alle Kinder herzlich eingeladen, in die Rolle der Engel, der Hirten, Maria und Josef, der Könige und selbst des Herodes zu schlüpfen! Am 1. Advent, 29.11., - nach dem FaGo - werden die Rollen verteilt. Proben: montags in der Singschulzeit, von 16-17 Uhr am 7. und 14.12.; Generalprobe am 22.12.

Karin Klose

Freiwilligen-Forum-Blankenese

und Mittwochskreis laden ein:

## Kleiner Basar im Advent

am 6. Dezember, 11 bis 15 Uhr

Gemeindehaus

Angeboten werden Strickwaren, weitere Handarbeiten, Buchbindearbeiten, Faltlampen, Fröbelsterne, sonstige Geschenkartikel, Konfitüren, Kekse, Süßwaren u.a. - alles aus eigener Herstellung. Der Erlös des Basars ist für gemeinnützige Zwecke bestimmt.

## Weihnachtsmusical der Bugenhagenschule

Am **17. Dezember um 18 Uhr** wird das Weihnachtsmusical "Am Himmel geht ein Fenster auf" von Uli Führe im **Gemeindehaus** aufgeführt. Der 30-köpfige Chor mit Schülern der sechsten Klasse der Bugenhagenschule freut sich auf Ihr Kommen und präsentiert nunmehr das dritte Mal ein Theaterstück mit viel Musik.

Das Singspiel wird vorher in Form eines dreitägigen Workshops im Gemeindehaus unter der Leitung von Gabriele Schlüter und Dirk Früauff einstudiert. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

## IMPULSE

### Kammermusik – und Improvisations-Workshop für ambitionierte Amateure

Am Sa, dem 9.1.2010 bietet der Musiker und Klavierpädagoge Florian Noack einen zweiteiligen Workshop im Gemeindesaal an: **der erste Teil**, von 10 - 15 Uhr, richtet sich an interessierte Kammermusikgruppen (Größe, Besetzung und Stilepoche beliebig, max. 5 Gruppen à 60 Min.), die mit professioneller Unterstützung und praxisorientiert an einem ausgewählten Werk arbeiten möchten. Im Vordergrund stehen u.a. Themen wie Sicherheit im Zusammenspiel, besseres Miteinander, Umgang mit schweren Stellen, Intonation, Gestaltung und Atmung, künstlerische Kompromisse, kreativer Umgang mit der Tradition, die organische Einheit von Musiker, Instrument, Werk und individuellem Können. Gebühr pro Teilnehmer: 15 €/Stunde. **Der zweite Teil** (16 – 19 Uhr) ist unabhängig vom ersten Teil und gibt interessierten Musikern die Gelegenheit, in der Gruppe zu improvisieren und Musik frei - schaffend zu erleben. Wir werden dabei vielen Fragen begegnen, z.B. wie kann jeder Einzelne zur Gemeinsamkeit beitragen? Gibt es Gesetzmäßigkeiten im Klang, in der musikalischen Gestaltung, im Spannungsverlauf? Kann improvisierte Musik Meditation sein? Bringen Sie einfach das Instrument mit, das Sie gut spielen und lassen Sie sich überraschen

Teilnahmegebühr: 20 €. Informationen und Anmeldung bei Florian Noack, Tel. 865852 oder per E-Mail an flo.no@gmx.de

## Gospelgottesdienst

**Sonntag, 13.12., Dritter Advent, 18 Uhr**

Wenn der Himmel die Erde berührt, dann bricht eine besondere Nacht an, Träume können wahr werden, Wunder geschehen und die Seele spannt ihre Flügel aus. Oder ein Kind kommt auf die Welt. Oder alles zusammen – wie an Weihnachten.

Unter dem Motto

**HEAVEN GONNA TOUCH THE EARTH**

wollen wir, der Gospelchor Blankenese unter der Leitung von Teri DeSario, an jene Sternstunde in Bethlehem erinnern. Das tun wir mit neuen und alten Gospelsongs, mit Musik, die Jazz- und Blues-Elemente mit afrikanischen Liedern und solchen aus dem Gesangbuch vereint.

Wir laden Sie also ganz herzlich ein, auch dieses Jahr wieder den Weihnachtsgospelgottesdienst mit uns zu feiern!

Mit Ihren Spenden möchten wir gern das Osdorfer Projekt „Bildung gegen Kriminalität“ unterstützen - auf dass noch mehr Träume wahr werden.



Sternensinger

**Mittwoch, 6. Januar 2010**

Die Sternensinger kommen und schreiben den Segensgruß an Ihre Tür.

20 + C + M + B + C

Christus Mansionem Benedica

Christus segne dieses Haus

Die Kinder werden ab 15.30 Uhr unterwegs sein. Wir sammeln für AIDS-Waisen in unseren Partnerdörfern in Afrika.

Sagen Sie uns, ob Sie die Sternensinger empfangen möchten: Counter 8662500

Wir haben für das nächste Jahr die **Innenrenovierung** der Kirche geplant. Um das in einem Zuge durchführen zu können, müssen wir schweren Herzens die Kirche für einige Monate schließen: **21. Juni bis zu den Herbstferien, Mitte Oktober 2010**. Alle Gottesdienste feiern wir in dieser Zeit im Gemeindehaus. Wir freuen uns schon jetzt auf eine renovierte Kirche.



## Blankeneser Konzerte

### MAGNIFICAT

Der Lobgesang der Maria  
Vertonungen aus 5 Jahrhunderten  
Chor – und Orgelkonzert  
der Cappella Vocale

**Samstag, 5. Dezember, 18 Uhr**

Der Lobgesang der Maria („Magnificat anima mea“ - „Meine Seele erhebt den Herrn“) ist einer der meistvertonten Texte der Bibel. In der Liturgie hat er seinen festen Platz im Abendgottesdienst, der Vesper. Die Cappella Vocale wird Vertonungen beginnend mit der Komposition von Orlando di Lasso (1530-1594) bis hin zu Wolfram Buchenbergs 1998 komponiertem Werk vortragen. Die wohl bekannteste Fassung dieser Art stammt von J.S. Bach. Eintritt (nur Abendkasse ab 17 Uhr): 12,- € (Ermäßigung für Schüler und Stud.)



### WEIHNACHTSORATORIUM

J.S. BACH (I-III)

**Freitag, 18. Dezember, 18 Uhr**

**Kurzfassung (45 Min.) für Schulkinder**

Auch in diesem Jahr lädt die Blankeneser Kantorei wieder zu zwei Aufführungen des Weihnachtsoratoriums ein, um auch Schulkinder in dieses Werk einzuführen.

Eintritt für die Kinderveranstaltung, 18 Uhr 5,- € für Kinder und 10,-€ für begleitende Erwachsene. Ein Vorverkauf hierfür findet nicht statt; Abendkasse ab 17.30 Uhr

**Freitag, 18. Dezember, 20 Uhr**

Ausführende: Tanya Aspelmeier, Sopran; Anne-Carolyn Schlüter, Alt; Knut Schoch, Tenor; Benno Schöning, Bass; Elbipolis – Barockorchester Hamburg mit historischen Instrumenten; Blankeneser Kantorei  
Ltg. Stefan Scharff

Eintritt für 20 Uhr: 8,- bis 26,- €, Vorverkauf ab 7. Dezember Mo-Do 9-12 und 15-17 Uhr, Fr 9-12 Uhr im Gemeindehaus, Tel: 866 250 11



### Festliches Trompetenkonzert zum Jahresausklang

**Silvester, 31.12., 17 Uhr**

Werke für 2 Trompeten und Orgel von A. Vivaldi, J. Stanley, G. H. Stöltzel, J.S. Bach und Charles-Marie Widor  
Joachim Lobe und Isao Shibasaki, Trompete; Stefan Scharff, Orgel  
Eintritt 15,- (erm. 8,-), kein Vorverkauf, nur Abendkasse (ab 16 Uhr)

## Gottesdienste

### 1. Advent

29.11. 10.00 Gottesdienst K.G. Poehls  
mit Cappella Vocale

### Dezember

*Gott spricht: Ich will euch erlösen, dass ihr ein Segen sein sollt. Fürchtet euch nur nicht und stärket eure Hände! Sacharja 8,13*

Mi 02. 07.00 Frühschicht *Gemeindehaus*  
19.00 Abendgebet "Atempause"

Sa 05. 15.00 Friedhofsandacht  
*Der Schöpfung ganz nahe*

**So 06.** 10.00 Gottesdienst Jakobus 5,7-8  
H. Plank

11.30 Familiengottesdienst

Mo 07. 08.00 Schulgottesdienst

Mi 09. 07.00 Frühschicht *Gemeindehaus*  
19.00 Abendgebet "Atempause"

**So 13.** 10.00 Gottesdienst Th. Warnke  
Blankeneser Kantorei  
11.30 Familiengottesdienst

**15.00 Ök. Gottesdienst im Dom zu Kopenhagen (vgl. S.7) 350 Glockenschläge**

18:00 Gospelgottesdienst  
20:00 Taize-Gottesdienst  
Maria Grün (kath. Kirche)

Mo 14. 08.00 Schulgottesdienst  
18:00 Andacht Rotary-Club  
Propst Thomas Bergemann

Mi 16. 07.00 Frühschicht *Gemeindehaus*  
19.00 Abendgebet "Atempause"

Fr 18. 08.00 Gottesdienst Willhöden  
09.30 Gottesdienst Grotedefweg  
11.00 Gottesdienst Gorch-Fock  
13.00 Gottesdienst Bugenhagen

**So 20.** 10.00 Gottesdienst H. Gorski  
11.30 Familiengottesdienst  
Mi 23. 07.00 Frühschicht *Gemeindehaus*  
19.00 Abendgebet "Atempause"

**Do 24. Heiliger Abend**  
14.00 Kindergottesdienst mit  
Krippenspiel H. Plank  
15.00 Lichterandacht Friedhof  
M. Lehmann-Stäcker

15.30 Christvesper I K.-G. Poehls

17.00 Christvesper II Th. Warnke

18.30 Christversper III H. Plank

23.00 Christmette H. Gorski  
Cantus Blankenese

**Fr 25.** Christfest  
10.00 Gottesdienst Th. Warnke

**Sa 26.** 10.00 Gottesdienst K.-G. Poehls  
Cappella Vocale

11.30 Familiengottesdienst H. Plank  
Lesung der Geschichte  
„Die Herdmanns kommen“

**So 27.** 10.00 Gottesdienst H. Plank  
11.30 Familiengottesdienst

Mi 30. 07.00 Frühschicht *Gemeindehaus*

Mi 30. 19.00 Abendgebet "Atempause"

**Do 31.** 19.00 Jahresschlussgottesdienst  
Th. Warnke

### Jahresjosung 2010

*Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaub an Gott und glaubt an mich!  
Johannes 14,1*

### Januar

*Du sollst den Herr, deinen Gott, lieben mit  
ganzem Herzen, mit ganzer Seele  
und mit ganzer Kraft. 5. Mose 6,5*

### Neujahrsgottesdienst

**1. Januar 18 Uhr**

anschl. Empfang im Gemeindehaus  
Neujahrsansprache des Vorsitzenden des  
Kirchenvorstandes, Ulrich Zeiger

Sa. 02. 15.00 Friedhofsandacht  
*Der Schöpfung ganz nahe*

**So 03.** 10.00 Gottesdienst H. Plank  
11.30 Familiengottesdienst

Mo 04. 08.00 Schulgottesdienst

Mi 06. 07.00 Frühschicht *Gemeindehaus*  
15.30 Die Sternsinger unterwegs  
19.00 Abendgebet "Atempause"

**So 10.** 10.00 Festgottesdienst  
50 Jahre Schillingstift  
11.30 Familiengottesdienst

Mo 11. 08.00 Schulgottesdienst

Mi 13. 19.00 Abendgebet "Atempause"

**So 17.** 10.00 Gottesdienst H.. Gorski  
11.30 Familiengottesdienst

Mo 18. 08.00 Schulgottesdienst

Mi 20. 19.00 Abendgebet "Atempause"

**So 24.** 10.00 Gottesdienst  
ein Gast aus der Ökumene  
zu Beginn der Bibelwoche  
11.30 Familiengottesdienst

Mo 25. 08.00 Schulgottesdienst

Mi 27. 19.00 Abendgebet "Atempause"

Fr 29. 11.30 Kindergartengottesdienst

**So 31.** 10.00 **KIRCHENTAGSSONNTAG**  
„Damit ihr Hoffnung habt“  
Einstimmung auf den  
ökumenischen Kirchentag  
in München 12.-16.5.2010  
Liturgie: Arnd Schomerus  
und Anne Gideon  
11.30 Familiengottesdienst

## Engel der Liebe

Rau und ungehobelt kommen die hölzernen Figuren als Gäste der Weihnachtszeit in unserem Altarraum daher. Kaum zu glauben, dass sie in der Erinnerung an einen längeren Aufenthalt in der Barockstadt Rom entstanden, wo sich das frisch verheiratete Künstlerpaar für die geflügelten Marmor-Figuren der Engelsbrücke von Bernini begeisterte. Ob Mann oder Frau, die bei Engeln nie so recht geklärte Frage, stellt sich vor den hoch gesockelten Wesen nicht. Denn die Künstler laden dazu ein, die Engel auf uns selbst zu beziehen, ihre Botschaft mit unse-

Sonja Jakuschewa und Jan Koblasa



ren Gedanken, Wünschen, Ängsten und Träumen zu füllen. Vor fünfzehn Jahre schuf Koblasa nach dem Romaufenthalt zwei Serien von zwölf Engeln. Daraus entstand im Herbst dieses

Jahres ein Künstlerdialog. Jan schlug als Auftakt noch einmal zwölf Wesen in handlicher Größe aus dem Holz heraus, und Sonja überzog sie mit Liebesbotschaften, ganz in der kunstgeschichtlichen Tradition der Fassmaler. Und sie lädt uns ein, in den sanft getönten, leidenschaftlich oder zart dargestellten Worten unsere eigenen Gefühle, Gedanken und Erinnerungen wiederzufinden.

Sonja Jakuschewa, geboren 1961 in Moskau, lebt und arbeitet seit 1993 als freischaffende Künstlerin in Hamburg. Zahlreiche Ausstellungen in Belgien, Chile, Finnland, Frankreich, Russland, Tschechien und den USA. Jan Koblasa, geboren 1932 in Tabor (Tschechien), studierte in Prag Bildhauerei. Von 1969 bis 1998 war er Professor für Bildhauerei an der Muthesius-Hochschule in Kiel. Seine Werke sind in vielen internationalen Museen zu finden *Thomas Sello*

*Finissage am Aschermittwoch, 17.2., 19.30 Uhr mit einer Leseung des Schauspielers Heinz Lieven aus dem Hohen Lied des Salomo und Texten von Rainer Maria Rilke*

■ Ausstellung "Altar Syndretico" der Hamburger Künstlerin Tita de Rego Silva bis Mittwoch 9. Dezember, Gemeindehaus  
Öffnungszeiten: Mo-Do 9.00-12.00 Uhr und Mo-Do 15.00-17.00 Uhr.  
Ausstellungsgespräch am 29.11. nach dem Gottesdienst, ca. 11.30 Uhr

**Mi, 2. Dezember, 19.30 Uhr, Kirche**

■ „Auf Weihnachten neu zugehen“



Vier musikalisch-spirituelle Abende mit Gesang und Ritual. Leitung: Helge Burggrabe  
Weitere Termine: Mi 9., 16. und 23.12., Anmeldung 86 62 50 0; 50 €, Erm. möglich

**Sa, 5. Dezember, 14.30 bis 18.30 Uhr, Mühlenberger Weg 68**

■ „Vom Wunsch und Wünschen“ Schreibnachmittag mit Dr. Maria Leonarda Castello, für Anfänger und Fortgeschrittene. Der Dezember ist die rechte Wunschzeit. Welche Wünsche sind Ihnen in Erfüllung gegangen? Haben Sie Wünsche fürs Komende? Der Wunsch gehört zum Wollen, aber auch zum Gebet und zum Zauber und zur Verwünschung - und Sie schreiben mindestens drei Texte dazu.

Anmeldung Tel. 86 62 50 0 (max. 8 Teilnehmer), 25 €, Erm. möglich.

**Sa, 5. Dezember, 18 Uhr, Kirche**

■ „Magnificat -Vertonungen aus 5 Jahrhunderten von Lassus bis Buchenberg“ Chor- und Orgelkonzert der Cappella Vocale, Leitung und Orgel: Stefan Scharff

**Mi, 9. Dezember, 15.30 bis 18.00 Uhr**

■ „Warum hängen Äpfel am Weihnachtsbaum?“ Hauptpastor em. Helge Adolphsen über Legenden und Bräuche des populären christlichen Festes. A. Rauhe (Querflöte), Klavier

SENIORENAKADEMIE DER ELBGEMEINDEN

**Do, 7. Januar, 11.30 Uhr, Bucerius-Kunst-Forum**

■ "Zwischen Himmel und Hölle. Kunst des Mittelalters von der Gotik bis Baldung Grien" Führung durch die Ausstellung mit Thomas Sello (Hamburger Kunsthalle) und Dr. Heike Trost (Kunsthistorikerin), Eintritt 7 Euro, verbindliche Anmeldungen bis Mittwoch, 30.12. am Counter des Gemeindehauses (Tel. 86 62 500).

**So, 10. Januar, 16 Uhr, Gemeindehaus und Kirche**

■ „Engel der Liebe“ Ausstellungseröffnung mit Skulpturen des Bildhauers Jan Koblasa in der Kirche und Landschaftsbildern seiner Frau Sonja Jakuschewa im Gemeindehaus; mit dem Cellisten Wittwulf Y Malik, Einführung: Thomas Sello; Künstlergespräch am So, 17. 1. um 11 Uhr 30 mit Pastor Hartmut Winde; Ausstellung

bis Aschermittwoch, 17.2., Mo - Fr 19 - 12; Mo - Do 15 - 17 Uhr. Fr., so nach dem Gottesdienst.

**Mi, 20. Januar, 20 Uhr, Gemeindehaus**

■ „Hans Erich Nossack“ Film über den Hamburger Schriftsteller H.E. Nossack (1901-1977), in dessen Biographie sich die wichtigsten Ereignisse der Kriegsjahre des 20. Jhdts. widerspiegeln. Anschließend Gespräch mit der Filmproduzentin und Autorin Sabine Bienwald über Nossacks literarischen Bericht von 1943, "Der Untergang", der die Vernichtung seiner Heimatstadt beschreibt.

**Do, 21. Januar, 10 bis 11.30 Uhr, Gemeindehaus**

■ „Literaturcafé“:  
**A. de Saint-Exupéry "Nachtflug"** Einführung in das Werk, gemeinsame Lektüre und Diskussion, Vorkenntnis des Buchs ist nicht erforderlich. Weitere Termine: Do, 4.2. Maarten't Hart "Das Wüten der ganzen Welt"; 4.3. Daniel Kehlmann "Ruhm"; 8.4. Maria Barbol "Wie ein Stein im Geröll"; 6.5. Wilhelm Genazino "Mittelmäßiges Heimweh"; 10.6. F.M. Dostojewski "Der Großinquisitor"

SCHWERPUNKT: WIE WOLLEN WIR LEBEN?

**Do, 21. Januar, 20 Uhr, Gemeindehaus**

■ „Zukunftsfähiges Deutschland: Szenarien einer gastfreundlichen, ressourcenleichten und lebensdienlichen Welt“ Der Klimawandel stellt uns vor große Herausforderungen: welche Gestaltungsmöglichkeiten haben Politik und Wirtschaft? Und welchen Handlungsspielraum hat ein Engagement vor Ort wie das einer Kirchengemeinde?  
Dr. Wolfgang Sachs, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie



Prof. W. Sachs

**Mi, 27. Januar 2010, 15.30 bis 18.00 Uhr, Gemeindehaus**

■ „Was ist eigentlich eine Evangelisch-Lutherische Kirche?“  
Propst Dr. Horst Gorski  
SENIORENAKADEMIE DER ELBGEMEINDEN

**Mi, 27. Januar, 20 Uhr, Gemeindehaus**

■ „Hamburg - Zerstörung und Wiederaufbau“ Die Stadtplanung Hamburgs und Altonas vor und nach dem 2. Weltkrieg. Vortrag anhand historischer Pläne und Darstellungen, zusammengetragen aus zeitgenössischen Berichten, Texten und Bildern von Jo Claussen-Seggelke, Stadtplaner SRL.

Das Frühjahrsprogramm der Akademie wird der Februar Ausgabe des Gemeindebriefes beiliegen.

Unser Credo: Wir glauben an Gott ... den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Unsere Erde ist seine Schöpfung. Wer Gott glaubt, kann Seine Erde mit den Menschen und Tieren und Pflanzen darauf und dem

Himmel darüber nicht mit Füßen treten.

Wir haben viel zu lange nach oben geschaut und das Geschenk in unseren Händen viel zu lange nur ausgenutzt, anstatt es zu pflegen und zu fördern!

**Klimakrise** Die Erderwärmung und ihre Folgen, die Förderung der Umwelt, die Lösung der Energiefragen und der Kampf gegen Armut und Ungerechtigkeit, sind die großen Herausforderungen, vor denen wir stehen. Nicht erst in Zukunft, sondern jetzt. Wir haben uns im letzten Herbst über Ursachen und Wirkung des Klimawandels informiert, um zu verstehen, wo Politik und Wirtschaft Gestaltungsmöglichkeiten- und -pflichten(!) haben und wo es Handlungsspielräume für eine Kirchengemeinde gibt.

**Umweltförderung** Mit dem Konzept „cradle to cradle“ des Chemikers und Umweltforschers Prof. Braungart haben wir eine Möglichkeit kennen gelernt, wie wir durch eine intelligente, neue industrielle Produktion („Wir können alles neu erfinden!“) in Zukunft nicht mehr nur weniger schädlich, sondern nützlich und förderlich sein können. Nach dem Beispiel der Natur, die keine Abfälle, keine Einschränkungen oder Verzicht kennt, sondern Nähr-



stoffkreisläufe, sollen schadstofffreie Industrieprodukte entweder in technischen Kreisläufen wieder verwendet werden, oder in biologischen Kreisläufen der Natur zurück gegeben werden: Z.B. ist das mit der Firma TRIGEMA entwickelt T-Shirt nicht nur gesund für die Nutzer, es wird auch am Ende seiner Zeit nicht zu Sondermüll, sondern ist sogar kompostierbar.

[www.trigema.de](http://www.trigema.de) - > Specials > **innovative Produkte**. Weitere Produkte „cradle to cradle“ auf [blankenese.de](http://blankenese.de).

Mit einer Reihe von Unternehmen entwickelt das wissenschaftliche Institut EPEA unter der Leitung Prof. Braungarts Produkte nach diesem Prinzip, die wir demnächst in einer Ausstellung im Gemeindehaus zeigen werden. ([www.epea.com](http://www.epea.com)) (Film: *Die grüne Revolution von Kathrin Latsch; eine NDR-Dokumentation. - am counter.*)

### Handlungsspielraum vor Ort.

Uns gefällt dieser Ansatz, weil er ganz im Sinn eines christlichen Menschen- und Gottesbildes einen freundlichen Blick auf die

Rolle der Menschen wirft, der Kreativität und Gestaltungswillen frei setzt und entsprechend unserer Schöpfungsverantwortung eine Partnerschaft mit der Natur eingetht.

Einen nützlichen und gesunden Weg für die industrielle Produktion zu finden, ist aber nur ein Aspekt, wenn es um unsere Zukunftsfähigkeit geht. Welche Perspektiven gibt es für eine „gastfreundliche, ressourcenleichte und lebensdienliche Welt“?

Mit dieser weitergehenden Fragestellung befasst sich Dr. Wolfgang Sachs vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie, das eine umfangreiche Studie dazu mit Brot für die Welt, dem Ev. Entwicklungsdienst und dem Bund für Umwelt und Naturschutz in Deutschland heraus gegeben hat.

Dr. Sachs ist Soziologe und Theologe mit den Arbeitsschwerpunkten Globalisierung und Nachhaltigkeit, Umwelt und Entwicklung und neue Wohlstandsmodelle. (Zu Gast bei uns am 21. Januar. vgl. S. 6)

Dr. Denise v. Quistorp

## www.countdowntocopenhagen.de

In wenigen Wochen beginnt der 15. UN-Weltklimagipfel. Wird es gelingen, eine „Umkehr zum Leben“ einzuleiten und die politischen Weichen für eine „Nachhaltige Entwicklung im Zeichen des Klimawandels“ zu stellen, wie der Rat der EKD in seiner gleichnamigen Denkschrift *Klimaschutz, Entwicklung und globale Gerechtigkeit* formuliert?... Die Ergebnisse von Kopenhagen sind für die Armutsbekämpfung und Entwicklung von großer Bedeutung. Die hundert am stärksten vom Klimawandel bedrohten Länder sind arme Länder des Südens. Der Klimawandel und seine erkennbaren katastrophalen Auswirkungen stellen die Umsetzung des „Rechtes auf Entwicklung“, das Erreichen der UN-Millenniumsentwicklungsziele und die Realisierung der Menschenrechte fundamental in Frage.

Wir haben den Klimawandel durch einen nicht-nachhaltigen Lebensstil maßgeblich mit verursacht. Wir müssen Verantwortung über-

nehmen und die eigenen Emissionen mindern. Gleichzeitig muss Deutschland einen fairen Anteil übernehmen, um die Menschen in den armen Ländern des Südens dabei zu unterstützen, Klimaschutz zu betreiben und die Folgen des Klimawandels durch Anpassung abzumildern.

Die Nordelbische Kirche und die anderen Mitträger laden Sie ein, sich an der Kampagne „Countdown to Co2penhagen“ zu beteiligen. Mit einem Kopenhagen-Aufruf der Kirchen fordern wir die Bundesregierung auf, sich in Kopenhagen für ein gerechtes und ambitioniertes Klimaabkommen einzusetzen.

Infos: [www.countdowntocopenhagen.de](http://www.countdowntocopenhagen.de)

Im Aufruf heißt es: **An die Gemeinden,** die Weltklimakonferenz findet unmittelbar vor den Türen Nordelbiens in Kopenhagen statt. Um die Arbeit der Kirchen und der NRO's vor Ort zu unterstützen hat sich in Nordelbien das Projekt Kopenhagen regional konstituiert. Ziel ist es, möglichst viele Menschen über die Unterschriftenkarte des

Projekts zu informieren und die Menschen zu mobilisieren sich aktiv am weltweiten Aufruf der Kirchen zu beteiligen. Die Aktion 350 Glockenschläge findet auch am 13.12. statt. Kirchenglocken läuten im internationalen Glockenchor 350 mal.

350 bezieht sich auf 350 ppm (Teilchen pro Million): Dies ist nach Ansicht vieler Wissenschaftler, Klimaexperten und progressiver Regierungen die Höchstgrenze für eine ungefährliche CO2-Konzentration in unserer Atmosphäre. In der ganzen Geschichte der Menschheit bis vor rund 200 Jahren belief sich der CO2-Anteil an der Atmosphäre auf 275 ppm, hat mittlerweile jedoch 390 ppm erreicht. Wenn es uns nicht gelingt, diese CO2-Konzentration schnell abzusinken, laufen wir Gefahr, dass sich verschiedene bedrohliche Entwicklungen verselbständigen. Die Folgen wären wohl irreversibel, wie das Schmelzen der Eisdecke in Grönland und starke Methan-Emissionen durch das fortschreitende Auftauen von Dauerfrostböden.



Große Schritte sind nötig – „Kopenhagen“ wird mit kleinen Schritten kaum zu erreichen sein. Die Hoffnung auf einen radikalen Welt-Gesundheitskurs schwindet. Bleibt nur Resignation? Und was ist mit unseren

Kindern, mit Gottes Schöpfung? Kann denn nur die große Politik Großes bewegen?! Ein Gespräch beim Essen. „Stell Dir vor, Du

gehst zum Öko-Markt. Alles Öko. Und dann werden die Sachen – ohne Nachdenken auf beiden Seiten – in die Plastiktüte gestopft.“

Es sind nicht meine kleinen Schritte, die das Heil der Welt bringen. Aber: Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern. Herr Schumann hat den Gedan-

ken werbekünftig aufgenommen. „Tod der Tüte“. (Klönschnack Nov.)

Lassen Sie uns doch Blankenese Plastiktütenfrei bekommen. Sportlich, leidenschaftlich, der Schöpfung zuliebe. Von hier aus lassen Sie uns weiterdenken. Z.B. dem Anspruch von Prof. Braungart nachgehen, cradle to cradle

Helmut Plank



## Konzept für das Blankeneser Emmaus – Hospiz

Schon im Frühjahr 2007 hat der Blankeneser Hospizverein ein erstes Konzept für seine umfassende Arbeit bekannt gemacht; seither hat der Initiativkreis des Vereins, Menschen aus unterschiedlichen Berufsgruppen, an einer ausführlichen Konzeption für das stationäre Hospiz gearbeitet, das Emmaus-Hospiz heißen soll.

Der ambulante Dienst, der bereits 2006 nach einem ersten durch Spenden finanzierten Ausbildungskurs ins Leben gerufen wurde, ist inzwischen fester Bestandteil der diakonischen Arbeit. Über 30 Begleiter besuchen schwerstkranke und sterbende Menschen und unterstützen sie und ihre Angehörigen.

Jetzt möchte der Verein auch das stationäre Hospiz realisieren, das sich in seiner Qualität von anderen Hospizen unterscheiden soll. Das christlich geführte Haus wird in die netzwerkliche, hospizliche Landschaft harmonisch integriert sein. So können z.B. Patienten und deren Angehörige, wenn sie es wünschen, schon früh und verlässlich von ausgebildeten Ehrenamtlichen begleitet werden - sowohl bei Arztbesuchen, Gesprächen oder Übergängen vom Krankenhaus nach Hause oder in das Hospiz. Die Begleiter möchten damit den Patienten durch gebotene Kontinuität Sicherheit geben und Ängste überwinden helfen.

Zunächst sind diejenigen mit dem neuen Konzept vertraut gemacht worden, von denen sich der Hospizverein eine größere finanzielle Unterstützung erhofft. Demnächst wird das Konzept auf Anfrage verschickt – verbunden mit der Hoffnung auf überwältigende Resonanz, ohne die das Projekt nicht zustande kommen kann. Im Januar wird auch im Hinblick auf das stationäre Haus wieder eine Ausbildung angeboten, denn ohne Ehrenamtliche ist die gesamte Umsetzung des Hospizprojektes undenkbar.

Möchten Sie dabei sein?

Wir freuen uns, wenn Sie sich für die Hospizarbeit engagieren möchten, vielleicht selbst als Ehrenamtlicher tätig werden möchten, oder auch Interesse haben, das Konzept für das Hospiz in Blankenese im einzelnen kennenzulernen.

Jederzeit – auch um Hilfe in Anspruch zu nehmen – können Sie Kontakt aufnehmen bei

Clarita Loeck Tel. 864929 oder 0173 2391641

Positionspapier der Evangelischen Akademie  
und des Pädagogisch-Theologischen Instituts

## Gute Schulen - Orientierungen aus evangelischer Sicht

Unser protestantisches Menschenbild geht von der Überzeugung aus, dass jedem Menschen eine unantastbare Würde zukommt. Diese Würde ist unabhängig von den Leistungen und Fähigkeiten eines Menschen im Schöpferwillen Gottes begründet. Ein Mensch ist mehr, als er kann und soll!

Die Schule hat in einer so begründeten evangelischen Perspektive nicht die Aufgabe, auszuwählen, wer nach oben oder nach unten gehört. Ihr Ziel ist die Inklusion aller Kinder. Gute Schulen verwirklichen aus unserer Sicht mehr Bildungsgerechtigkeit und setzen auf ein möglichst langes gemeinsames Lernen aller Schülerinnen und Schüler. Dabei haben sie im Blick: Jede Schülerin und jeder Schüler lernt anders. Vielfalt ist der Normalfall des Lebens. Darum gibt es auch keinen Normalfall des Lernens, sondern nur den Individualfall.

Für uns lassen gute Schulen die jungen Menschen nach Möglichkeit bis zur zehnten Klasse zusammen, kennen bis dahin keine Noten und auch kein Sitzenbleiben und

keine Abschulung. Sie verfügen über eine differenzierte Feedbackkultur und gute diagnostische Verfahren, um den Fähigkeiten der Kinder nachzuspüren. Sie arbeiten mit individuellen Lernplänen und in längeren Epochen, vor allem projektorientiert, mit viel Theater, Bewegung, Musik und Kunst. Schließlich ist eine gute Schule ein Ort der Demokratie, an dem Verantwortung für eine Gemeinschaft gelebt und entwickelt wird.

Das Bildungssystem insgesamt und die Schulen im Besonderen brauchen erheblich bessere personelle und räumliche Ausstattungen, um den zukünftigen Anforderungen gerecht werden zu können. Die Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft wird auch an der Ausstattung, der Aufmerksamkeit und der Achtung deutlich, die sie ihrem Bildungssystem beibringt.

Frank Düchting

Studienleiter der Evangelischen Akademie der  
Nordelbischen Kirche

Das gesamte Papier finden Sie unter  
[blankenese.de/guteSchulen](http://blankenese.de/guteSchulen)

## bügenhagenschulen

### Grund-/Primarschule wird zum Sommer 2010 eröffnet!

Die Bügenhagen Schule im Hessepark wächst – im Sommer 2010 werden nicht nur 48 neue 5. Klässler aufgenommen, sondern erstmalig wird auch mit einer 1. Klasse gestartet. In die 1. Klasse werden 24 Kinder eingeschult. Zusammen mit der Schülerzahl wird auch die Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter von derzeit 14 auf 23 wachsen. Wie der Gesamtschulbereich wird auch der Grund-/Primarschulbereich von den Werten einer christlichen Schule getragen. Einer Schule, die allen offen steht, also auch Schüler mit Beeinträchtigungen aufnimmt, die eng mit der Kirchgemeinde zusammen

arbeitet, die ein wertschätzendes Miteinander anstrebt und die Unterrichtsinhalte auch vor dem Hintergrund des christlichen Wertehorizontes betrachtet.

Die Bügenhagen Schule im Hessepark wächst – die Umbaumaßnahmen gehen weiter voran. So wird im Januar 2010 der neu fertig gestellte Fahrstuhl übergeben und zum Sommer 2010 werden der Südflügel sowie der Mittelflügel vollständig für den Schulbetrieb freigegeben. Auch die Arbeiten am Hessehaus beginnen. Die umfangreichen Baumaßnahmen werden ca. 1,5 Jahre dauern. Dann wird das Gebäude im alten Glanz erstrahlen.

B. Mausbake

## Anmeldungen Bügenhagenschule

Als evangelische Gesamtschule mit Integrationsklassen nehmen wir Schüler aller Begabungen auf. Für den Sommer 2010 können Sie ab sofort Ihr Kind für die 5. Jahrgangsstufe anmelden.

Zum Sommer 2010 ist die Eröffnung einer einzügigen Primarschule beantragt. Wir starten mit einer 1. Klasse. Ab sofort können Sie Ihr Kind auch für die Primarschule anmelden.

Anmeldeschluss sowohl für den 5. als auch für den 1. Jahrgang ist der 31.12.2009.

Bügenhagen Schule im Hessepark  
Abteilungsleiter Bertram Mausbake  
Oesterleystraße 22a - 22587 Hamburg  
[www.buegenhagen-schulen.de](http://www.buegenhagen-schulen.de)



Foto hintere Reihe von links nach rechts: Markus Krumkamp, Dirk Frueauff, Barbara Bergen, Elke Frank Foto vordere Reihe von links nach rechts: Anika Ruther, Ruth Stüplnagel, Petra Schulz, Evelin Klemenz, Christiane Lindner nicht dabei: Gabriele Schlüter, Andreas Wenz, Ricardo Rico, Peter Fuchs und der Fotograf Bertram Mausbake

## Kindergarten

### Umbau – Anbau - im Bau

Der Kindergarten am Mühlenberger Weg wurde einige Wochen lang umgebaut, die Handwerker haben das Haus leider noch nicht verlassen und Improvisation ist angesagt. Geduld von allen Seiten auch. Der Umbau geschah im Blick auf den nun beginnenden Neubau. Verständlich, es fehlen jetzt im Übergang Räume, weil mit Blick auf den kommen Platzgewinn großzügig geplant werden konnte.



Die neuen Räume sollen den gesteigerten Ansprüchen - gerade von Seiten der Behörde - gerecht werden. Zudem ist ein Bewegungsraum geplant, eine Kinderbibliothek, ein Musikraum und ein „Forscherlabor“. Insbesondere entstehen Räume speziell für die Krippenkinder unter drei Jahren.

Wie immer, so sind auch hier die Mittel knapp. Deswegen bittet der Kindergarten um Ihre finanzielle Unterstützung zu diesem Projekt.

Förderverein Blankeneser Kirche am Markt  
Commerzbank AG Hamburg, BLZ 200 400 00, Kto 33 53 000 Stichwort: Kindergarten.

## Empfangsteam

im Gemeindehaus sucht Unterstützung. Wenn Sie Freude am Umgang mit Menschen haben, soziales Engagement nicht nur über die Medien wahrnehmen, und



außerdem Outlook und Internet keine Fremdwörter für Sie sind – dann begrüßen wir Sie gerne in unserem Team am Empfang im Gemeindehaus. Dort sind wir für Besucher und Gemeindeglieder von Montag bis Freitag ehrenamtlich tätig. Wir sind eine fröhliche und aufgeschlossene Gruppe von 12 Blankenesern und teilen uns die Arbeit am „Counter“ im Schichtdienst. Haben Sie Zeit und Lust?

Informationen über Tel. 86 62 50 12

*Angelika Buddrick-Scheer*

## Diakonisches Netzwerk

Für viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit im Diakonischen Netzwerk Blankenese bedanken wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit dem traditionellen Käsefondueessen **am Dienstag, den 8.12., um 19.30 Uhr** im Kaminzimmer Mühlenberger Weg 64. Wir bitten um schnelle Anmeldung.

Die gesetzlichen Bestimmungen für die **Patientenverfügung** haben sich im Jahr 2009 verändert. Aus diesem Grund laden wir zu einem Vortrag des „Diakonievereins für Betreuungsrecht und Vormundschaften“ über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht ein. Wir treffen uns am **Dienstag, den 12.01.2010 um 19.30 Uhr** im Haus des Kindergartenstättenwerkes, Mühlenberger 60. Wir erwarten ein reges Interesse an diesem wichtigen Thema und bitten Sie um Anmeldung: Tel 86625035 oder [DiakonischesNetzwerk@Blankenese.de](mailto:DiakonischesNetzwerk@Blankenese.de)

## Hermann und Lilly Schilling-Stiftung

Am 12. Januar 1960 wurde die Hermann und Lilly Schilling-Stiftung eingeweiht. Stifterwille war, dass Menschen mit geringem Einkommen eine freundliche Wohnstätte finden. Unsere Gemeinde stellte das zu bebauende Grundstück zur Verfügung. Auf diese Weise gibt es nach wie vor eine enge Verbindung zur Kirchengemeinde. Viele Elbvorortler fanden und finden dort einen behüteten Raum für ihre letzte Lebenszeit. Das Schillingstift ist dem Diakonischen Werk angeschlossen. Christliche Werte sind Grundlage bei der Pflege und Betreuung. Mittlerweile ist das Stift zu einem Pflegeheim geworden. Seiner liebevollen Pflege wegen und trotz vieler baulicher Mängel, erfreut sich die Stiftung eines sehr guten Rufes und ist immer voll belegt. Am **So, 10.1.2010**, findet in der Kirche **zum 50jährigen Jubiläum des Stiftes ein Festgottesdienst** statt und am 12.1. lädt das Schillingstift zu einem Empfang ins Haus ein.

*Ursula Petersen*

**Kathryn Cave, Chris Riddell: Irgendwie Anders**, ab 4 J.: „Irgendwie anders“ ist so, wie sein Name es schon sagt: Ziemlich sehr viel anders. Keiner will mit ihm spielen, obwohl er sich so viel Mühe gibt, sich nicht so sehr von den anderen zu unterscheiden. Er zieht sich zurück auf sein kleines Schloss auf der Spitze des Berges. Bis es eines Abends an der Tür klopf. Da steht jemand und behauptet, auch irgendwie anders zu sein...

Ein grandioses Bilderbuch über Freundschaft: wie sie hilft, mit anderen zusammen viel Spaß zu haben und dabei ganz anders sein zu dürfen.

*Andreas Wandtke-Grobmann*

## Büchertipps



**Christian Führer, Und wir sind dabei gewesen**, Ullstein Verlag, 19,90 €: Der bekannte Pastor der Nikolaikirche erzählt sein Leben, das geprägt war von der politischen Situation in der DDR, die „ein vierzigjähriges Trainingslager des Glaubens war“; das aber bestimmt war von der Frage, „wo Jesus gewesen wäre“: nicht „zwischen Thron und Altar“, sondern dort, wo die bedürftigen Menschen sind, die keine Stimme haben, keine Rechte und keine Möglichkeiten.

**Margot Käbmann, In der Mitte des Lebens**, Herder Verlag, 16, 95 €: In zehn Kapiteln geht die neue Ratsvorsitzende der EKD den Themen nach, die sich mitten im Leben stellen: Jugendlichkeit und Alter, Familie, Freundschaft und Alleinsein, Schönheit und Scheitern, Krankheit und Glück, Grenzen und Kraftquellen, Routine und Veränderung.

**Mirjam Pressler, Nathan und seine Kinder**, Beltz & Gelberg, 16,95 €: Nathan der Weise, Lessings Plädoyer für religiöse Toleranz, gehört zur Weltliteratur. Klug, weitsichtig und brillant erzählt Mirjam Pressler den klassischen Stoff neu - provozierend zeitgemäß, aber nicht ohne Hoffnung für eine friedliche Koexistenz der Religionen.

**Ulrich Hub, An der Arche um Acht**, 13,90 €, ab 6 J.: Mitten in die Diskussion dreier Pinguine darüber, wer Gott ist, beginnt es sintflutartig zu regnen: zum Glück bringt ihnen die Taube noch Tickets für die Arche Noah, leider aber nur zwei.... Mit viel Humor wird über Nächstenliebe, über Glauben, Schuld, Moral, Sünde, die Gebote und den Gottesbeweis gestritten.

**Ulf Nilsson, Die besten Beerdigungen der Welt**, Moritz Verlag-GmbH, 12,80 €, ab 5 J.: An einem langweiligen Tag, an dem sonst nichts geschieht, gründen Esther, Putte und der Ich-Erzähler ein Beerdigungsinstitut. Mit einer toten Hummel fängt es an. Man muss ein Loch graben und ein selbstgemachtes Gedicht vortragen, und Putte weint. Bald suchen die drei Kinder mehr tote Tiere: auch die drei toten Heringe aus dem Kühlschrank müssen feierlich beerdigt werden.

Ein wunderschönes ernsthaft-spielerisches Bilderbuch, das Anknüpfungspunkte bietet für das Gespräch mit Kindern über das Sterben und Beerdigen.

## Freud und Leid

Es wurden getauft

Ben und Leo Braker; Gustaf Graalfs; Christoph Benedikt Dörscher

aus einem Taufbrief:

Michel sagt nach seiner Taufe: "Das war noch viel besonderer als Weihnachten". Er fand den Tag wunderschön und ist "froh", daß er getauft ist - wie er sagt. Am Sonntag sagte er dann: "Mama, weißt Du was ich so ein Wunder finde?" Mama: "Nein"... "Daß man überhaupt lebt und Gefühle hat. Ich kann das oft gar nicht glauben." (Das Wort Gefühle gehörte bisher nicht zu Michels Wortschatz.)

Es haben geheiratet

Helmut Huber u. Hannelore Kreetz

Es wurde beerdigt

Irene Hansen, 81; Gustav Suhr, 74; Lisa Sokolowski, 91; Karl-Heinz Nawroth, 85; Linda Kursawe, 76; Lieselotte Siemers, 86; Johanna Reinhold, 68; Hellmut Ritterhoff, 97; Carl Friedrich Christiansen, 91; Ingrid Wullenweber, 90; Hans Zadow, 87; Annemarie Bleibaum, 91; Wilhelm Dodt, 75; Elfriede Köncke, 87; Elfriede Schaper, 98; Wilma Blohm, 96.

## Kollekte

11.10.	Müttergenesungswerk	€ 337,15
18.10.	Arbeitskreis Jüd. Zusammenarbeit	€ 245,47
25.10.	Indones. Bergschule	€ 505,89
31.10.	Weltethos-Gruppe	€ 62,27
01.11.	Fonds f. Gerechtigkeit u. Versöhnung	€ 805,57
08.11.	Parents Circle	€ 457,35

### Kirchliches Geschenkekontor

Silberwaren, Schutz-Engel und Perlen-Armbänder erhalten sie am Counter im Gemeindehaus. Ausstellungsstücke sind dort zu besichtigen.

### Kirchliches Geschenkekontor

## „Kampf und Segen“

### Ökumenische Bibelwoche

24. – 28. Januar 2010

In diesem Jahr stehen Texte aus der Jakobs-geschichte (1 Mose 25,19ff.) im Mittelpunkt der Bibelwoche. Mit Jakob begegnet uns in der Bibel ein Beispiel für die Zerrissenheit menschlichen Daseins: List und Betrug, Angst, Ringen um menschliche Liebe und göttlichen Beistand, Zerbrennen alter und Findung neuer Gottesbilder, Streit und Versöhnung, Flucht und Rückkehr – alles gehört dazu. Jakob geht seinen Weg, der damit endet, dass alles anders ist als am Anfang, und doch steht hinter dem ganzen Weg ein und derselbe Gott. In der Jakobsgeschichte geschieht Gottes Anfrage und Zusage an uns, die wir von Gott Berührte und Gesegnete sind. Mit Kanzeltausch, Bibelabenden und dem Ökumenischen Gottesdienst werden wir uns von der Jakobserzählung ansprechen lassen.

So. 24.01. Kanzeltausch in der Gemeinde

Mo 25.01. bis Mi 27.01. jeweils 20.00 Uhr Bibelabende in Maria Grün, Do 28.01. 19.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Maria Grün (Informationen durch Plakat und Flugblatt)

## Fair-Handelsgruppe

Wir sind eine Gruppe, die sich innerhalb der ev. Kirchengemeinde Blankenese zusammengefunden hat, um den fairen Handel zu unterstützen. Wir bauen jeweils sonntags nach dem Gottesdienst und bei anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde im Gemeindehaus am Counter einen Verkaufsstand mit Produkten der GEPA (Gesellschaft für partnerschaftlichen Handel) und der WuP (Werkstatt für umweltfreundliche Produkte) auf. Bei der Auswahl unseres Sortiments legen wir besonderen Wert auf Produkte aus biologisch kontrolliertem Anbau.

Unsere Waren beziehen wir über das Nord-Süd-Kontor der GEPA. Dort erhält unsere Gruppe einen Wiederverkäufer-Rabatt von durchschnittlich 10%. Mit den dadurch erzielten Gewinnen unterstützen wir landwirtschaftliche, ökologische und soziale Projekte. Eine Mitarbeiterin unserer Gruppe reist z.Zt. jährlich nach Indonesien und kann dort unsere Spenden gezielt für zwei Projekte persönlich übergeben. So flossen im letzten Jahr je 300,- Euro an Pater Franz Lackner und Pater Bernhard Zyzik. Beide setzen sich intensiv für die Bevölkerung im Land ein. Wir haben beschlossen, auch in diesem Jahr diese Projekte weiter zu unterstützen.

Übrigens: wir suchen Damen oder Herren, die sich für eine Mitarbeit interessieren, und würden uns freuen, wenn sich jemand bei uns meldet. Ansprechpartner der Gruppe ist:

Stefan Kröger, Tel 869104

Schon jetzt weisen wir auf die große Feier der **Goldene Konfirmation** hin: **Pfingsten, 22. und 23. Mai 2010.** Eingeladen sind die Jahrgänge 1959 und 1960.

Wir freuen uns auf dieses Fest und feiern es gerne mit Ihnen

Thomas Warnke, Helmut Plank

## Ökumenischer Kirchentag

12. -16. Mai 2010 in München

Ein kleines, preiswertes Hotel ist für uns reserviert. Wir fahren hin - fahren Sie mit? Anmeldeschluß für die Hotelreservierung Anmeldeschluß: 15. Januar Info: H. Plank, 86625021 - www.oekt.de

-----  
**Samstag, 30. Januar, 11 - 16 Uhr**

Veranstaltung des Nordelbischen Landesausschusses für den Kirchentag in Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie mit Weihbischof Jaschke, Propst Thomas Drope u.a. - in der

**Katholischen Akademie**

Herrengaben 4, Tel. 36952 118

**So 31. Januar, 10 Uhr.**

## Kirchentagssonntag

„Damit ihr Hoffnung habt“ - Einstimmung auf den ökumenischen Kirchentag in München 12.-16.5.2010

Liturgie mit den Pastoren Anne Gideon und Arnd Schomerus

## Herzlichen Dank...

## und die Sammelaktion braucht weiterhin Ihre Unterstützung...

Seit einigen Jahren sammeln wir in unserer Gemeinde und der kath. Kirchengemeinde Maria Grün haltbare Lebensmittel und andere Sachspenden, um unseren ausländischen Nachbarn zu helfen. Der Runde Tisch- Blankenese und natürlich die Bewohner der Flüchtlingsunterkünfte bedanken sich deshalb herzlich für die tatkräftige Unterstützung. Die Not ist jedoch weiterhin groß, darum möchten wir Sie auch weiterhin um Ihre Hilfe bitten. Ihre Spenden werden im Gemeindehaus gesammelt und regelmäßig zum Ende eines jeden Monats oder bei Bedarf verteilt und mit Dankbarkeit angenommen.

Für den Runde Tisch- Blankenese,  
Margot Sonntag, Tel. 86 63 400

## Gute Tat - Spende aus Kirchenkateneinnahmen

Anlässlich unserer Jubiläumsfeier „10-Jahre- Kirchenkateneinnahmen“ waren wir in der Lage auch andere bedürftige Institutionen zu unterstützen und haben 2 Schecks jeweils im Wert von € 5.000,00 an die „Lebensmittelausgabe am Osdorfer Born“ und an die „Alimaus- Hilfsverein St. Ansgar e.V.“ überreichen können. Die Spenden wurden mit Freude angenommen und wir sind dankbar, dass wir in unserer Gemeinde die Möglichkeit hatten, Gutes zu unterstützen.

Ihre Margot Sonntag u. Friederike Laar

## Kabarettaufführung

Das neu gegründete

## Kabarett H<sub>a</sub>H<sub>a</sub>-West

lädt ein zu seiner ersten Aufführung.

„Wo sind all die Werte hin...“

am Samstag, 12. 12. 09 im Gemeindesaal. Von und mit: Annelies Paulitsch, Holger Hantke, Uwe Schrader, Matthias Fock, Sara Sello, Thomas Sello, Henryk Thier, Petra Kammeyer. Eintritt: 5€ , Kartenvorbestellungen per mail unter [info@a-paulitsch.de](mailto:info@a-paulitsch.de) oder telefonisch im Kirchenbüro (866 250-0)

## Mit-Dach-Essen

Mittagessen für Menschen

mit und ohne Dach

Di, 8.12 und 12.1.

Marianne Steineshoff & Team

## Kirchenvorstand

Öffentliche Sitzung am Dienstag, 26. Januar 19.30 Uhr - Mühlenberger Weg 68

**Impressum** „Blankeneser Kirche am Markt“ Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22 587 Hamburg, Telefon 8662500, Fax: 866250-14 , verantw. Stefanie Hempel, Tel. 8662500; Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen; www.gemeindebriefdruckerei.de Auflage: 8.500 **Redaktionsschluss** für Feb/März 2010: 10. Januar

# K o n t a k t e

(bitte aufbewahren, die Seite erscheint nicht in jedem Brief)

**Counter - Information - Büro** 86 62 50 - 0  
(verantwortlich: A. Buddrick-Scheer)  
**Mo - Fr 9-12; Mo - Do 15-17** Fax: -14  
**ev.Kirchengemeinde@Blankenese.de**

**Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese**  
HypoVereinsbank AG  
BLZ 200 300 00 / Kto.: 660 40 41

**Kirchenvorstand**  
Vorsitz: Ulrich Zeiger 86 62 50 - 0

**Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e.V.**  
Vorstand: Markus Hempel 86 05 05  
Commerzbank AG Hamburg,  
BLZ 200 400 00, Kto.: 33 53 000

**Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese**  
Vorstand: Dr. Jan Dreyer 86 62 50 - 0  
HypoVereinsbank AG / Kto.: 66 50 994  
BLZ 200 300 00

**Pastor Helmut Plank** MW\* 64 86 62 50 - 21  
Helmut.Plank@Blankenese.de Fax: - 23

**Pastor Klaus-Georg Poehls** MW\* 68 - 25  
Klaus.Poehls@Blankenese.de Fax: - 27

**Pastor Thomas Warnke** - 33  
Thomas.Warnke@Blankenese.de Fax: - 14

**Kantor Stefan Scharff** MW 64 a Tel/Fax: - 31  
Kirchenmusik@Blankenese.de

**Küsterdienst** Alfred Zeise 50 44 30

**Fischerhaus** Elbterrasse 6 86 40 53  
Treffpunkt für Jung und Alt Fax: 86 66 29 21  
Ingrid Plank - www.blankenese.de/Fischerhaus  
Fischerhaus@Blankenese.de  
HypoVereinsbank AG / Kto.: 660 40 66

**Friedhofsverwaltung**  
Sülldorfer Kirchenweg 151  
Mo-Do, 9-12, 14-15.30, Fr 9-12 87 27 61  
Ulrike Drechsler Fax: 87 42 60  
info@friedhof-blankenese.de

## GEMEINDELEBEN

**Anonyme Alkoholiker** MW\* 68  
Mo 20-22, Mi 19.45-21.30  
Info: Günther 04101/55 32 61

**Beratung am Mittwoch** MW\* 64 86 62 50 - 0  
Mi 10-12 und 15-19

**Besuchsdienste** Ingrid Plank 86 40 53

**Blankeneser Gespräche** - Seniorenakademie  
Kirchenkreis: Cornelia Strauß 800 500 20

**Blankeneser Hospiz e.V.**  
Clarita Loeck, Hospiz@Blankenese.de 86 49 29  
Commerzbank HH, Kto 333 73 00 BLZ 200 400 00

**Diakoniestation der Elbgemeinden**  
Schenefelder Holt 1 (Iserbrook)  
Mo-Fr 8-17 Fax: 86 31 80 / 86 22 42  
info@diakoniestationelbgemeinden.de

**Diakonisches Netzwerk** 86 62 50 - 35  
Hilfe für Hilfebedürftige  
Ursula Petersen und Schwester Iris  
DiakonischesNetzwerk@Blankenese.de

**Ev. GemeindeAkademie Blankenese e.V.**  
Dr. Denise v. Quistorp 8662500  
www.Blankenese.de/Akademie  
GemeindeAkademie@Blankenese.de  
Gemeindekonto s.o. - Stichwort: Akademie.

**Evangelische Schule Blankenese e.V.**  
Schulleiter: B. Maushake 866 23 533  
Anna v. Bismarck 8662500  
Hamburger Sparkasse, Kto. 1265 148 054  
BLZ 200 505 50

**Fair-Handelsgruppe Blankenese**  
Sonntags nach dem Gottesdienst  
Stefan Kröger 86 91 04

**Freiwilligen-Forum** MW\*68  
Di u. Fr 9.30-12 u. n. Verein. 86 62 50-42  
Marianne Steineshoff priv. 86 10 31

**Freundeskreis Flüchtlinge**  
Kleiderkammer Björnsonweg/Sieversstücken  
Do 16 - Ruth Gienow 811 96 64

**Frühschicht** - Andacht und Frühstück 7 Uhr  
jd. 1. Mi - Helmut Plank -21

**Gemeindebibliothek**  
Die Bücherwand im Gemeindehaus  
verantwortl. Dr. Denise v. Quistorp 8662500

**Gemeindebrief**  
Austeilung: Karin Koch 86 95 71  
Redaktion: Helmut Plank 86 62 50 - 21

**„Grüne Damen“** Krankenhaus Tabea  
ehrenamtl. Patientenbetreuung  
Hannelore Schnapauß 04103 1881492

**Hauskreise** Info: die Pastoren  
**Internet** - Info H. Plank 866250-21

**Kleiderkammer** MW\* 68  
geöffnet do 14-16 Uhr | Ursula Petersen 866250-0

**Meditation**  
Info: Lore Oldenburg 86 04 58

**Ökumenisches Abendgebet**  
jd. 2. So i. M. 20 Uhr - Maria Grün  
Mechthild Graef 86 26 60

**Partnerschaften**  
> **Loschwitz** Dr. Andreas Krumbiegel 8662500  
> **Parents Circle** Stefanie Hempel 86 05 05  
> **Tansania** Eva Mehrtens 86 62 50 - 0

**Predigtvorbereitung** Bibelstunde  
Mi 19.30-20.30 MW\* 68

**Runder Tisch** Initiativgruppe für Flüchtlinge  
mtl. - Klaus-Georg Poehls 866250 - 25

**Sonntagskreis**  
Gesprächsrunde für Erwachsene So 19 Uhr  
Barbara Böttger-Gable 870 53 06

**Tempelwächter**  
Dr. Heinrich Erdmann 86 70 18

**Weltethos - Arbeitsgruppe**  
Klaus-Georg Poehls 866250 - 25

**Welt-Gebetstag-Frauen**  
Barbara Schirmacher 82 74 13

**Wohnen im Alter**  
Beratung Do 15 - 18  
wohnenimAlter@Blankenese.de  
Christine Rump 86 62 50 - 41

## MUSIK

**Blankeneser Kantorei** Mo 20  
**Cappella Vocale Blankenese** n.Vereinbarung  
**Senioren-Kantorei** Di 10.30-11.30  
Stefan Scharff Tel / Fax: 86 62 50 - 31  
Kirchenmusik@Blankenese.de

**Cantus Blankenese** Do 20 -22  
Leitung: Hartwig Willenbrock  
Chor-Rat: Katharina Pauck 87 00 78 42  
Gisela Sckopp 86 07 68; Ottfried Stoll 81 85 34

**Flötengruppe**  
Quartettkreis für Fortgeschrittene  
Mi 17-19  
Brigitte Kühn 86 41 42

**Flötengruppe Senioren**  
Schmilinsky-Stiftung, Frahmstraße 28 A  
Di ab 17 - Hildegard Gewalt 87 21 25

**Gospelchor** · Di ab 20 Uhr  
Katja\_Janssen@t-online.de 800 72 70

**Volksliedersingen**  
jd. 1. Mi im Monat, ab 15.30  
S.-C. Hunzinger-Schmidt 86 81 73

**Singschule**  
Kindergartenkonatorei - Karin Klose 86 62 500  
Kinderchor Klasse 1-4 - Dirk Früauff  
Info: dirk.frueauff@rissen.de 87970415

## KINDER UND JUGEND

**Konferhelferkurse** (14-18 J.)  
Info: Thomas Warnke 866250-33

**Marafiki**  
Jugendgruppe für unsere Partnerschaft  
mit Tansania  
Info: Klaus-Georg Poehls 866250 - 25

**FaGo** - Familiengottesdienst  
So 11.30 - Kirche, Helmut Plank -21

**Kindergarten I** · MW\* 60 a  
Andrea Lokay 86 62 50 - 55  
Kindergarten@Blankenese.de

**Kindergarten II** · Führungsakademie  
Maren Dietz, Manteuffelstraße 20 86 98 71  
kigafueak@freenet.de

**Christliche Pfadfinder** · MW\* 68 wö  
6-8 J. und 9-11 J.  
Philip Schierning (fielib@gmx.de) 872291

## KIRCHENKREIS

**Propst Dr. Horst Gorski** \* MW 62  
Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-  
West/Südholstein Fax: 589 50 299  
Max-Zelck-Straße 1, 22459 HH 589 50 203  
e-mail: propst.gorski@kirchenkreis-hhsh.de  
www.kirchenkreis-hhsh.de

**Familienbildung** 9707 94 610  
Sülldorfer Kirchenweg 1 b  
Leitung: Alexandra Neumann  
www.fbs-blankenese.de

**Telefonseelsorge**  
evangelisch + katholisch 0800 - 111 0 111

**\* MW - Mühlenberger Weg**

**DAS NOTFALLTELEFON DER GEMEINDE**  
Einer der Pastoren ist jederzeit  
für Sie erreichbar:  
0171 / 631 14 14

Bilder aus dem Jahr 2009



von Schomerus

zu Gorski



Trommeln für Afrika



Taufe in der Elbe



im Garten der Brüder von Taizé



vielleicht segelt hier bald Bugenhagen...



Väter zelten mit ihren Kindern in Haseldorf



FaGo-Diakone



Konfis auf dem Weg zur Taufe im Plöner See



monatliche Ausfahrt des Fischerhauses



History Day



Luthertag im Kindergarten mit Lutherrose



Bugenhagenschule links das Hesse-Haus - hier beginnt die Arbeit



Besuch in Blankenese: Prof. Hans Küng 30. Juni



FaGo Band



mit Familien in Plön



zu Besuch beim Gemeindevorsteher und dem Imam in Schenefeld



“Wie liegt die Stadt so wüst” Kantorei im Nov.



Himmerod in der Eifel



Singschule: Franz und der Wolf von Gubbio

